

elterngespräche

Beitrag von „Meike.“ vom 16. März 2011 22:08

Zitat

Original von Sonnenkönigin

und manche eltern - oder eigentlich alle, wenn es um den eigenen nachwuchs geht - sind halt schon sehr irrational, so dass ich fürchte, daraufhin sehr wütend zu werden, was man mir leider dann auch ansieht - meine gesichtszüge werden komplett entgleisen, wenn irgendwelche ganz blöden vorwürfe kommen.

Du weißt selber nicht, ob das was du tust, "didaktisch abgesichert" ist und glaubst trotzdem, stinkwütend zu werden und zu "entgleisen", wenn Eltern dich ggf. darauf hinweisen, dass du "didaktisch Unabgesichertes" tust?

Das finde ich eher unprofessionell.

Vielleicht könntest du das Gespräch mit den Eltern nutzen um etwas draus zu lernen, anstatt gleich mit Verstärkungstruppen 'in den Krieg zu ziehen'?

Ich glaube, du gehst das falsch rum an. Erstens sind Eltern nicht 'der Feind'. Zweitens sollte man im Unterricht möglichst nichts "didaktisch Unsicheres" tun - und wenn, dann darf jemand anders auch Kritik dran üben, dann bessert man sich halt. Drittens ist wütend werden eh schon unprofessionell, ganz besonders aber wenn Menschen, die man ja immerhin selbst herzitiert hat, einem dann eben auch was sagen. Was solln se denn sonst machen?

Ich sehe das als sehr hausgemachtes Problem.